Beilage des NSG.-Wien
Nachrichten aus der Verwaltung der Stadt Wien

Verantwortlich für den Gesamtinhalt:
Gaupresseamtsleiter
Ernst Handschmann

Verantwtl. Schriftleiter:
Hans Mücke / Wien, 1.,
Rathaus / fernr. A 28.500
Klappen 069, 548, 002

Rathaus Korrespondenz

HERAUSGEG. VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDG. MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS-U. ORGANISATIONSAMT D. STADT WIEN.

Wien, den 28. August 1939.

Verlautbarung des Bürgermeisters

Die grosse Masse der Wiener Bevölkerung hat die vorsorglichen Massnahmen der Reichsregierung und Stadtverwaltung mit Verständnis und Ruhe aufgenommen.

Es ist für einen vernünftigen Bürger auch selbstverständlich, wenn verantwortungsbewusste Behörden in ernsten Stunden für alle Möglichkeiten vorsorgen und ihre Massnahmen rechtzeitig treffen. Dass Disziplinlosigkeiten Einzelerscheinungen geblieben sind, ehrt die Besonnenheit der politisch reifen Wiener Bevölkerung.

Die ganze deutsche Nation gibt der Welt ein Beispiel der Ruhe, Disziplin und des unbegrenzten Vertrauens zum Führer. Wir Wiener wollen zu den Besten gerechnet werden. Umsomehr sind es die Behörden der Bevölkerung schuldig, gegen einzelne disziplinlose Elemente unter den Käufern und Verkäufern im Interesse der disziplinierten Volksgemeinschaft rücksichtslos einzuschreiten.

Rathaus-Korrespondenz 28.August 1939.

Die ungarische Freizeitorganisation "Ehret die Arbeit" im Rathaus

Die 180 ungarischen Arbeiter, die mit der ungarischen Freizeitorganisation "Ehret die Arbeit" auf Einladung der Deutschen Arbeitsfront von Wien aus eine Deutschlandsreise unternommen haben und am 26.August wieder nach Wien zurückgekommen sind, wurden Montag vormittag von Bürgermeister Dr.Ing.Neubacher im Rathaus empfangen.

Bürgermeister Neubacher begrüsste die Ungarn mit einem Glückwunsch zu den Erfolgen bei den Studentenweltspielen und sagte dann u.a.: "Vielleicht darf ich an diesem Tage, in einer Zeit, in der die Völker der Erde auf grosse und weittragende Entscheidungen warten, auch daran erinnern, dass die ungarische und die deutsche Nation schon grosse gemeinsame und bedeutungsvolle Schicksalswege gegangen sind. Wollen Sie von mir die Versicherung entgegennehmen, dass es in dieser Stadt und in ganz Deutschland eine herzliche Sympathie für die ungarische Nation gibt. Wir deutschen Männer sind Soldaten und wir achten vor allem auch die soldatischen Tugenden anderer Nationen. Es ist für unsere Nation leicht sich freundschaftlich mit anderen Nationen zu verständigen, deren Ritterlichkeit wir in grossen gemeinsamen Erlebnissen schätzen gelernt haben."

Im Namen der ungarischen Gäste, unter denen sich auch mehrere Abgeordnete des ungarischen Reichstages befänden, erwiderte Landpräsident Bela v.Marton:"Wir verleben hier die letzten Stunden in Wien nach dieser schönen wahrhaftig wunderschönen Reise durch Deutschland, wir waren in Berlin, München, Nürnberg und sind jetzt wieder in Wien. Und was wir so gut aus der Geschichte kennen, die wir in den letzten 100 Jahren zusammengelebt haben, hat sich uns erneut geoffenbart: Wir sind Bru-

derstaaten. Wir freuen uns zu sehen, dass sich die Ostmark des grossen deutschen Landes unter der Führung ihres grossen Führers ebenfalls der Idee des Nationalsozialismus angeschlossen hat."

Anschliessend führte Bürgermeister Dr.Ing.Neubacher die Gäste durch das Rathaus. Es wurde auch ein Telegramm an Reichsorganisationsleiter Dr.Ley verlesen, das nochmals die Freundschaft der beiden Nationen betont und für die herzliche Aufnahme der ungarischen Arbeiter im nationalsozialistischen Deutschland dankt.